

HEIMITO VON DODERER

Die sibirische Klarheit

TEXTE AUS DER GEFANGENSCHAFT

*Herausgegeben von
Wendelin Schmidt-Dengler und
Martin Loew-Cadonna*

BIEDERSTEIN VERLAG
MÜNCHEN

Die Singvögel.

Auf dem Gartenweg ging langsam ein Mann. Hinter ihm kam die große, gefleckte Katze mit verführerischer Freundlichkeit daher. Sie dehnte sich bei jedem Pfötchenschritt, ihr Gang war weich wie Butter.

Der Mann auf dem Gartenweg sah sich um und bemerkte die Katze. Er ging wieder ein paar Schritte und freute sich, als die Katze ihm folgte. Es tat ihm leid, daß er nichts für sie hatte, kein Schüsselchen mit Milch oder ein Stückchen weißes Brot –

Hinter der Katze kam das Hündchen; es sah töricht drein. Die Katze beachtete es kaum, obwohl es sich näher an sie heranmachte und endlich an ihrer Seite daherzottelte. Die Katze hatte wichtigere und höhere Zwecke im Auge, als einem Spaziergänger nachzulaufen oder mit dem Hündchen zu spielen.

Denn auf einem Baum, gleich hier am Wege, gab es ein Vogelhäuschen mit Nestlingen. Und in der Krone des Baumes hüpfen und pfeifen die Goldammern.

Der Mann bemerkte, als er sich wieder umsah, den Hund, und daß sich jener an die Katze heranmachte. Da hielt er im Gehen inne und sah zu, denn es gingen ihm die Worte ‚Hund und Katz‘ durch den Kopf, und er erwartete ein kleines Schauspiel.

Aber die Katze hatte, wie gesagt, Wichtigeres zu tun. Ihr Pfötchenschritt dehnte und streckte sich, sie schlich auf den Fuß des Baumes zu. Das Hündchen versuchte noch immer, mit ihr zu spielen, aber sie beachtete es nicht. Mit einem Male richtete sie sich auf – spak, spak –, die Krallen schlugen in die Rinde des Baumes. Das Hündchen sah nun wohl deutlich, daß die Wege der Katze über seine Kräfte gingen und daß sein Spielkamerad ihm zu sehr überlegen war. Aber es richtete sich auch auf an dem Baum, so gut es konnte, und legte der Katze ein Pfötchen auf den Rücken, wie um sie doch noch zurückzuhalten. Dabei sah es so traurig und töricht drein!

In diesem Augenblick freute sich der Mann, der auf dem Weg

stand und zusah, über die Katze und ihre Gewandtheit und Überlegenheit dem dummen Hündchen gegenüber. Doch jetzt, als die Katze mit einem Satz an dem Stamm emporschoß – spak, spak, klangen die scharfen Krallen, und die Katzenaugen waren starr auf die Vögel gerichtet, die oben ängstlich herumhüpften –, da wußte der Spaziergänger recht gut, daß jenes arme Hündchen, das nun unter dem Baume stand und traurig nach oben sah, doch besser war als die schnelle Katze. Und wenn er auch einen Augenblick lang die Absicht gehabt haben mochte, der Katze bei der Jagd zuzusehen – nun faßte ihn ein Abscheu vor ihr, er schlug sich auf die Seite der Singvögel und jagte die Katze mit Steinwürfen vom Baum herab und davon.

Zitatnachweis

Heimito von Doderer: Die Singvögel. In: Ders: Die sibirische Klarheit. Texte aus der Gefangenschaft. Hg. v. Wendelin Schmidt-Dengler u. Martin Loew-Cadonna. München: Biederstein 1991, S. 7 – 8.

Heimito von Doderer-Gesellschaft e. V.
<http://www.doderer-gesellschaft.org> | info@doderer-gesellschaft.org
Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages